

# Viele Herausforderungen

Katholische Gemeinde St. Theresia Bischofsheim wird Teil der neuen Großpfarrei

**Maintal** – Das neue Jahr steht vor der Tür und bringt für die Bischofsheimer Pfarrei St. Theresia vom Kinde Jesu viele Veränderungen mit sich. Pfarrer Hans-Hermann Klüh ist ab dem 1. Januar im Ruhestand. Und die Neuordnung der Pfarrgemeinden durch das Bistum Fulda tritt in Kraft. Die katholische Pfarrgemeinde Bischofsheim, deren Kirche vor 65 Jahren am vierten Adventsonntag eingeweiht wurde, wird als eine von zwölf Pfarreien Teil der neuen Großpfarrei St. Klara und Franziskus am Main. Diese reicht von Großkrotzenburg bis Frankfurt/Bergen-Enkheim. Sie wird 27 000 Katholiken in acht Kirchorten umfassen. Bis 2030 sollen sechs selbstständige Pfarrgemeinden (ehemals zwölf Gemeinden) zu einer einzigen zusammenwachsen und die Kirche im Bistum zukunftsfähig neu aufgestellt werden (wir berichteten).

## Kein eigener Pfarrer mehr vor Ort

„Die Zusammenlegung ist nicht einfach, aber notwendig. Es wird sich vieles ändern“, sagt Hans-Hermann Klüh. Mit der Neuordnung ändert sich der Status von St. Theresia von einer Pfarrei zum Kirchort als Teil der neuen Großpfarrei. Der Name St. Theresia vom Kinde Jesu bleibt. Für die 2500 Gemeindeglieder gibt es zahlreiche Veränderungen. Eine davon ist, dass die Pfarrgemeinde aufgrund des allgemeinen Priestermangels keinen eigenen Pfarrer mehr vor Ort hat. „Eine Großpfarre wird notwendig, weil wir zu wenig Hauptamtliche und sinkende Kirchenmitgliederzahlen haben. Es gibt in Deutschland viel



Für den in Ruhestand gehenden Pfarrer Hans-Hermann Klüh wird es keinen Nachfolger geben. Die Gottesdienste werden nun von den neun Priestern der neuen Großpfarrei rotierend gehalten.

CHRISTINE FAUERBACH

zu wenig Nachwuchs auf allen Ebenen“, sagt Pfarrer Klüh. So habe im Bistum Fulda in diesem Jahr nur ein einziger Student mit dem Theologiestudium angefangen.

Künftig werden die Gottesdienste von neun Priestern der Großpfarrei rotierend gehalten. Begonnen wurde damit am ersten Advent 2025. So können die Priester die Gemeinden der Großpfarrei und die Gemeinden die Priester kennenlernen. In der neuen Großpfarrei hat ein Pfarrer die Oberleitung mit allen juristischen Vollmachten und acht sind mitarbeitende Priester. Die Gottesdienste in St. Theresia werden weiterhin samstags um 18 Uhr und sonntags um 10 Uhr stattfinden. Die Kirche und das Haus der Begegnung (HdB) bleiben bestehen.

Das Pfarrbüro heißt künftig Kontaktstelle und hat ihren Sitz in der ehemaligen Hausmeisterwohnung des HdB. Pfarrsekretärin Tanja Niethammer ist dienstags von 9.30 bis 12 Uhr und mittwochs von 14 bis 17 Uhr vor Ort. An den beiden Tagen ist zugleich das von Organist Peer Reis vor einem Jahr gegründete Café Kanne geöffnet. Für alle im HdB aktiven Gruppen ändere sich nichts.

„Früher hatte man eine versorgende Gemeinde mit Pfarrer und Kaplan, die sich um alles gekümmert haben. Seit einigen Jahren gibt es mitversorgende Gemeinden. Sie benötigen viele Ehrenamtliche, die helfen, das Gemeindeleben und die Katechese vor Ort lebendig zu halten. Für Bischofsheim wurde ein Kirchenteam mit zehn Eh-

renamtlichen gegründet, die von weiteren unterstützt werden“, informiert Pfarrer Klüh. Aktive Gemeindeglieder sind zudem bei den Wahlen des zukünftigen Verwaltungsrates und Pfarreirates der Großpfarrei St. Klara und Franziskus am Main gefragt, um den Kirchort St. Theresia in der Großpfarrei zu vertreten.

## Viele Ehrenamtliche werden benötigt

Die Herausforderungen vor Ort bestehen darin, das Gemeindeleben zu pflegen und Synergieeffekte zu nutzen. Damit dies gelingt, wird es neben den Gremien des Verwaltungsrates und des strategisch ausgerichteten Pfarreirates gewählte Kirchorträte oder Kirchen-

teams geben. „Je aktiver die Gemeinde ist, desto sicherer bleiben Kirche, Gemeindehäuser, Angebote und vieles mehr bestehen“, sagt Pfarrer Klüh. Es ist die Aufgabe der Gremien und Menschen am Kirchort Bischofsheim wie in allen anderen Kirchorten der Großpfarrei, ein lebendiges Gemeindeleben zu gestalten. Für die anstehenden großen Aufgaben werden viele Ehrenamtliche in den Kirchorten benötigt, die in den Gremien und Teams vor Ort praxisnah mitarbeiten. Zentralisiert und professionalisiert wird die Leitung der neuen Großpfarrei. Es soll eine zentrale Verwaltung für Personal, Finanzen und Immobilien entstehen sowie ein zentrales Pfarrbüro.

CHRISTINE FAUERBACH

## SPD lädt zur Sternwanderung

**Nidderau** – Auf verschiedenen Wegen aus der ganzen Stadt hin zum gemeinsamen Ziel: Unter diesem Gedanken veranstaltet die SPD Heldenbergen-Windecken am Samstag, 10. Januar, ihre traditionelle Sternwanderung. Aus allen fünf Stadtteilen wird es jeweils um 14 Uhr eine Wanderung nach Windecken zum Wallerweg geben. Dort angekommen, warten auf die Teilnehmenden leckere Speisen und Getränke sowie ausreichend Steh- und Sitzplätze (auch im Warmen).

Im Ziel am Wallerweg sorgt der SPD Ortsbezirk Heldenbergen-Windecken ab 15 Uhr mit Würstchen vom Grill, heißen Glüh- und Apfelwein, Kaltgetränken sowie diverse Leckereien für das leibliche Wohl. Wer an der Wanderung nicht teilnehmen möchte, kann sich auch direkt dort einfinden.

Die Startpunkte in den einzelnen Stadtteilen sind jeweils um 14 Uhr: in Erbstadt an der Mehrzweckhalle, in Eichen auf dem Dorfplatz, in Heldenbergen an der Nepomuk-Brücke in der Bahnhofstraße, in Windecken vor der Willi-Salzmann-Halle und in Ostheim auf dem Kirchplatz. fmj

## Hanauer Anzeiger

mit Maintal Tagesanzeiger  
und Langenselbolder Zeitung

HANAUER ANZEIGER SEIT 1725  
Hanauer Anzeiger GmbH & Co. KG

Herausgeber: Thomas Bauer  
Geschäftsführer: Thomas Kühnlein

Redaktionsleitung:  
Yvonne Backhaus-Armold (V.i.S.d.P.)  
Holger Weber-Stoppacher (Stv.)  
Verkaufsleitung: Klaus-Peter Reinert  
Verlag:  
Hanauer Anzeiger GmbH & Co. KG,  
Donaustraße 5, 63452 Hanau,  
Telefon 06181 29 03-0,  
Telefax 06181 29 03-5 00